

Teil D : Modulbeschreibungen mit Lehrplan

Handwerk / Beruf :	Techniker in der Kfz-Mechatronik
Diplom / Zertifikat :	<input type="checkbox"/> CCP <input type="checkbox"/> DAP <input checked="" type="checkbox"/> DT
Titel und Nr. des Bausteins :	PROST Projet intégré et stage(s)
Nummer des Moduls :	5
Titel des Moduls :	Stage 4
Modultyp :	<input checked="" type="checkbox"/> Sperrmodul (fondamental) <input type="checkbox"/> komplementär <input type="checkbox"/> komplementär / optional <input type="checkbox"/> fakultativ – national <input type="checkbox"/> fakultativ – lokal <input type="checkbox"/> hochschulvorbereitend
Kodierung des Moduls :	T-MA-PROST-ST-05
Semester (1 – 8) :	7
Periode (1 oder 2) :	
Dauer in Wochenstunden :	40
Semesterwochenanzahl :	2+2
Lernort :	<input type="checkbox"/> Schule <input type="checkbox"/> Schulwerkstatt <input type="checkbox"/> Laboratorium <input checked="" type="checkbox"/> Ausbildungsstätte
Lehrkraft / Ausbilder:	Meister in der Ausbildungsstätte
Anzueignende Sachkompetenzen:	
Der Auszubildende ist in der Lage:	
<ul style="list-style-type: none"> • die gegebenen Vorschriften der Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung, des Umwelt- und Gesundheitsschutzes anzuwenden. (*) • die erforderlichen Aufgaben zu planen und vorzubereiten. • bei der Durchführung der Arbeiten die Vorgaben des Herstellers anzuwenden und dabei qualitätsbewusst zu handeln. (*) • die erforderlichen Diagnosen durchzuführen, eventuelle Reparaturen auszuführen, fehlerhafte Teile auszutauschen, eine Funktionskontrolle durchzuführen und ggf. erforderliche Einstellungen vorzunehmen. • die relevanten Arbeitsschritte und Auftragsergebnisse zu dokumentieren. • den schulischen Praktikumsbericht fachlich korrekt und fehlerfrei zu verfassen sowie termingerecht abzugeben. (*) 	
Schwerpunktleger bei den Selbst- und Sozialkompetenzen :	
Der Auszubildende ist in der Lage:	
<ul style="list-style-type: none"> • sorgsam und vertrauensvoll mit den Dokumenten und Kundeninformationen 	

umzugehen. (*)

- seine Arbeiten kunden-, betriebsorientiert und gewissenhaft durchzuführen.
- die Anweisungen seines Ausbilders entgegenzunehmen und mit Kritik in angemessener Form umzugehen.
- Informationen in einer dem jeweiligen Kunden in einer angepassten Ausdrucksweise weiterzugeben. (*)

Festgelegte Evaluationsmethoden:

RECUEIL DE LEGISLATION A – N° 27 du 2 mars 2010:

Règl. gr.-ducal du 1^{er} février 2010 (Art. 7 + Art. 8):

- carnet de stage (contient entre autres l'évaluation du tuteur en milieu professionnel)
- rapport de stage rédigé par l'élève stagiaire et évalué par le tuteur en milieu scolaire
- évaluation du tuteur en entreprise moyennant une grille d'évaluation élaborée par les EC (=> carnet de stage)
- rapport des visites dressé par le tuteur en milieu scolaire
- évaluation globale et validation du stage par l'office des stages sur base:
 - du carnet de stage
 - du rapport de stage de l'élève
 - du rapport des visites

Lehrplan des Moduls :

Die Reihenfolge der zu behandelnden Themen kann abhängig von der Arbeitssituation im Betrieb gestaltet werden.

Folgende Arbeiten sollen unter Anleitung mit dem betrieblichen Ausbilder durchgeführt werden:

- Gesetzliche Vorschriften zur Arbeitssicherheit
- Gefahrenpunkte in einer Kfz-Werkstatt
- Unfallverhütung bei Arbeiten an Kfz-Anlagen
- Gesetzliche Vorschriften zum Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Entsorgungsvorschriften

- Beschaffung der nötigen Betriebsmittel und Ersatzteile

- Kundenannahme, Betreuung und Beratung: Standardwartungen und Standardreparaturen, Ersatzteile und Zubehör, technische Informationen, Führung und Durchführung von Kundenbeanstandungen, Erläuterung der ausgeführten Arbeitspositionen, sich der Kundenzufriedenheit vergewissern,

- Prüfen und Instandsetzen von Komfort- und Sicherheitssystemen
- Organisation: Verwaltung der Kunden- und Fahrzeugdaten, Erstellen eines Kostenvoranschlags, Auftragsabwicklung (Auftragsannahme und Werkstattauftrag erstellen), Garantie- und Kulanzabwicklung, Fahrzeugrückrufaktion,
- Durchführen von Diagnosen anhand von Kundenbeanstandungen und Reparaturen an Motormanagementsystemen, Kraftübertragungssystemen und Fahrwerksystemen.
- Funktionsprüfung und Qualitätssicherung der Arbeiten
- Umgang mit der spezifischen elektrischen Prüftechnik (Diagnosegeräte, PC, ...)